

# VDBW

VERBAND DEUTSCHER  
BETRIEBS- UND WERKSÄRZTE E. V.

Berufsverband Deutscher Arbeitsmediziner

## Deutscher Betriebsärzte-Kongress 2014

30. Arbeitsmedizinische Jahrestagung des VDBW

22. – 25. Oktober 2014 in Nürnberg

Meistersingerhalle Nürnberg



### Fortbilden. Weiterkommen.

Herzlich Willkommen zum Deutschen Betriebsärzte-Kongress 2014

#### **Zusammenarbeit und Mitwirkung**

Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM)

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV) – Landesverband Südost

Österreichische Gesellschaft für Arbeitsmedizin ÖGA

Schweizerische Gesellschaft für Arbeitsmedizin SGARM



### Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Uwe Gerecke

Telefon 0511 4302000

E-Mail [uwe.gerecke@vdbw.de](mailto:uwe.gerecke@vdbw.de)

Dr. med. Martin Kern

Telefon 069 3053434

E-Mail [martin.kern@vdbw.de](mailto:martin.kern@vdbw.de)

### Arbeitsmedizinische Exkursionen

Dr. med. Hanns Korus

Vors. Landesverband Bayern-Nord

Telefon 0981 4842543

E-Mail [hanns.korus@vdbw.de](mailto:hanns.korus@vdbw.de)

Dr. med. Christian van de Weyer

stv. Vors. Landesverband Bayern-Nord

Telefon 0911 9761255

E-Mail [christian.vandeweyer@vdbw.de](mailto:christian.vandeweyer@vdbw.de)

Michael Strößler

stv. Vorsitzender Landesverband Bayern-Nord

Telefon 0911 202500

E-Mail [michael.stroessler@vdbw.de](mailto:michael.stroessler@vdbw.de)

### Präsident

Dr. med. Wolfgang Panter

Telefon 0203 9992123

E-Mail [wolfgang.panter@vdbw.de](mailto:wolfgang.panter@vdbw.de)

### Organisation

Beate Brockerhoff

Geschäftsstelle VDBW e.V.

Telefon 0721 9338182

E-Mail [beate.brockerhoff@vdbw.de](mailto:beate.brockerhoff@vdbw.de)

### Internet

[www.vdbw.de](http://www.vdbw.de)

- » Teilnehmerkarten und Teilnahmebestätigungen erhalten Sie bei der Registrierung.
- » Bei der Bayerischen Landesärztekammer wurden für den gesamten Kongress Fortbildungspunkte beantragt.
- » Gleichzeitig wurden bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung für zertifizierte Disability Manager (CDMP) Weiterbildungsstunden beantragt.

### HINWEIS: Fotoaufnahmen zur Dokumentation unserer Veranstaltung

- » Gemäß §23 des Kunsturheberrechtsgesetzes (KUG) verliert jeder Teilnehmer oder Besucher einer öffentlichen Veranstaltung das ihm sonst normalerweise zustehende Recht am eigenen Bild gemäß §22 KUG.
- » Ohne die nach §22 erforderliche Einwilligung dürfen verbreitet und zur Schau gestellt werden: Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen, an denen die dargestellten Personen teilgenommen haben.
- » Fotos von öffentlichen Veranstaltungen dürfen verwendet werden, um damit die Atmosphäre der Veranstaltung zu zeigen. Dabei dürfen auch einzelne Personen aus dem Publikum identifizierbar sein.

## INHALT

---

### 4

#### GRUSSWORTE

- 4 Grußworte der Bundesministerin für Arbeit und Soziales
- 6 Grußworte des Oberbürgermeisters
- 8 Grußworte des Präsidenten und der Wissenschaftlichen Leiter

---

### 10

#### PROGRAMM

Wissenschaftliche Programmübersicht

- 10 Mittwoch, 22.10.2014
- 10 Donnerstag, 23.10.2014
- 12 Freitag, 24.10.2014
- 14 Samstag, 25.10.2014

---

### 26

#### ARBEITSMEDIZINISCHE EXKURSIONEN

---

### 32

#### RAHMENPROGRAMM

---

### 34

#### GESELLSCHAFTSABEND

---

### 36

#### FACHAUSSTELLUNG

---

---

### 38

#### REFERENTEN / AUTOREN / VORSITZENDE

---

### 44

#### TEILNAHMEGEBÜHREN / TAGUNGSBÜRO

---

### 45

#### VERKEHRSANBINDUNG

Meistersingerhalle, Münchener Straße 21,  
90476 Nürnberg

---

### 46

#### VORSCHAU 2015

---

### 48

#### ÜBER DEN VERBAND

---

### 49

#### BEITRITTSERKLÄRUNG

---

### 50

#### PROGRAMMÜBERSICHT

---

## Grüßwort der Bundesministerin



---

### Andrea Nahles

Bundesministerin für  
Arbeit und Soziales

---

*Gute Arbeit kann es nur dort geben, wo sich die Unternehmen aktiv um einen modernen Arbeits- und Gesundheitsschutz kümmern. Denn viele gesundheitliche Gefahren am Arbeitsplatz werden auf den ersten Blick nicht gleich erkannt. Das gilt vor allem für die psychische Gesundheit: Während beim Umgang mit Gefahrstoffen oder einer Arbeit bei Hitze und Lärm die körperliche Gefährdung offensichtlich ist, werden seelische Belastungen wie Dauerstress, Leistungsdruck oder Monotonie oft erst ernst genommen, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits erkrankt sind.*

*Dabei ist gute Arbeit vor allem eines: Die Voraussetzung für Fortschritt und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Denn gute Arbeit stiftet Sinn. Sie gibt dem Tag eine Struktur. Sie fördert soziale Kontakte, fordert uns heraus und verbindet Kolleginnen und Kollegen miteinander. Um gute Arbeit möglich zu machen, brauchen wir einen starken betrieblichen Gesundheitsschutz. Wir brauchen engagierte Betriebsärztinnen und Betriebsärzte, die die Beschäftigten und die Arbeitgeber auf die individuellen Gefahren vor Ort aufmerksam machen und das Gesundheitsbewusstsein in den Betrieben schärfen.*

*Ich freue mich sehr, dass der Betriebsärztekongress 2014 diese wichtige Arbeit voranbringen wird. Denn die Bedeutung des betrieblichen Gesundheitsschutzes nimmt im demografischen Wandel weiter zu. Junge Fachkräfte werden knapp und unsere Belegschaften immer älter. Die Unternehmen sind mehr denn je*

*darauf angewiesen, dass die Beschäftigten ihren Beruf möglichst lange gesund und motiviert ausüben können. Dafür brauchen wir Arbeitsbedingungen, die zu allen Altersklassen passen. Kräfteschonende Verfahrengehören dazu, aber auch kluge Arbeitszeit- und Schichtmodelle, die die gesundheitlichen Belastungen möglichst gering halten.*

*Das zeigt: Betrieblicher Gesundheitsschutz bedeutet nicht nur gute Arbeitsgestaltung. Es geht auch um individuelle Aufklärung über arbeitsbedingte Gesundheitsfragen. Mit der Novellierung der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge haben wir diesen Ansatz gestärkt.*

*Für die Umsetzung kommt es nun entscheidend auf Sie an: Betriebsärztinnen und Betriebsärzte machen den Unterschied. Sie können viel dazu beitragen, dass aus Arbeit gute Arbeit wird, die niemanden krank macht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für den Betriebsärztekongress 2014 spannende Diskussionen, gute Gespräche und allen neue Impulse.*



*Andrea Nahles  
Bundesministerin für Arbeit und Soziales,  
Mitglied des Deutschen Bundestages*

## Sehr geehrte Damen und Herren,



**Dr. Ulrich Maly**

Oberbürgermeister von Nürnberg

*es freut mich sehr, dass Sie zum Deutschen Betriebsärzte-Kongress und zur Arbeitsmedizinischen Jahrestagung nach 15 Jahren erneut nach Nürnberg gekommen sind.*


*Seit Sie im Oktober 1999 Ihren Jubiläumskongress zum 50-jährigen Bestehen des Verbandes Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V. ebenfalls in der Meistersingerhalle abgehalten haben, wurde unsere Gesellschaft von Veränderungen erfasst, welche sich damals gerade erst am Horizont abzuzeichnen begannen. Ganz besonders die unaufhaltsamen Prozesse des demographischen Wandels haben seither eine immense Dynamik erfahren und stellen nahezu alle Bereiche unseres Gemeinwesens vor gewaltige Herausforderungen, wobei den Auswirkungen auf die Arbeitswelt im Zusammenhang mit Ihrer Tagung naturgemäß eine ganz besondere Bedeutung zukommt. Eine immer älter werdende Bevölkerung bedeutet zwangsläufig auch Belegschaften mit kontinuierlich steigendem Durchschnittsalter. Damit einhergehend wächst beständig der Anteil von Beschäftigten mit eingeschränktem Leistungsvermögen auf Grund von Krankheiten oder schlichtweg durch physiologische Alterungsprozesse. Als Ergebnis fühlen sich viele ältere Beschäftigte den an sie gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen, ein Gefühl, welches durch die beständige Zunahme des Tempos in beinahe allen unseren Lebensbereichen noch verstärkt wird.*

*In diesem komplexen Umfeld fällt ganz besonders Ihnen als Betriebsärztinnen und Betriebsärzten eine zentrale Rolle zu. Ein wesentliches Merkmal Ihrer Ausbildung und Ihrer Tätigkeit in den Betrieben ist die Kenntnis der Arbeitsbedingungen und der Arbeitsplätze. Keine medizinische Fachrichtung kann deshalb besser als Sie die Arbeitgeber wie auch die Beschäftigten beraten, wenn es darum geht, einen Arbeitsplatzverlust wegen individueller gesundheitlicher Einschränkungen so lang wie mög-*

lich zu verhindern. Und dabei setzen Sie nicht erst dann an, wenn „das Kind schon in den Brunnen gefallen ist“, sondern Sie betreiben klassische Primärprävention, indem Sie die Arbeitgeber bei der Gefährdungsbeurteilung unterstützen und die dabei als erforderlich erkannte arbeitsmedizinische Vorsorge durchführen. Auf diese Weise tragen Sie entscheidend dazu bei, der Entstehung von Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen möglichst von vornherein entgegenzuwirken.

Aber was auch immer Sie tun: Sie handeln stets im Spannungsfeld zwischen den arbeitsmedizinischen Notwendigkeiten, den individuellen Interessen der Beschäftigten wie dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung und den Interessen auch der Arbeitgeber. Hier hat die Neufassung der arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung vor einem Jahr die Rahmenbedingungen Ihrer Tätigkeit gravierend verändert, indem sie die Grenzen Ihres Handelns juristisch völlig neu abgesteckt hat. Dies hat zu einer unübersehbaren Verunsicherung aller am Arbeitsschutz Beteiligten geführt, und ich könnte mir sehr gut vorstellen, dass „die neue ArbMedVV“ auch auf diesem Kongress eine Rolle spielen wird.

Ich wünsche den Organisatoren wie auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine erfolgreiche Tagung und Ihnen allen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.



Dr. Ulrich Maly  
Oberbürgermeister

**Mittwoch, 22. Oktober 2014,  
19:00 Uhr**

**Begrüßungsabend im Rathaus Nürnberg  
– Historischer Rathaussaal –**

Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg



Rathaus Nürnberg  
© Otto Durst – Fotolia.com

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,



**Dr. med. Wolfgang Panter**

Präsident des VDBW

*wir laden Sie herzlich zum Besuch der 30. Arbeitsmedizinischen Jahrestagung, dem Deutschen Betriebsärzte-Kongress, nach Nürnberg ein. Nach 1985 und 1999 sind wir bereits zum dritten Mal Gast in Nürnberg und freuen uns auf die traditionsreiche und geschichtsträchtige Stadt in Mittelfranken. Nürnberg ist ein Zentrum in den Bereichen Informations- und Kommunikationsindustrie, Verkehr und Logistik, Energietechnologie und Leistungselektronik und bedeutendster Druckstandort Deutschlands. Arbeitsmedizinische Exkursionen in Unternehmen der Region ergänzen unseren Kongress. Wir sind überzeugt, mit Nürnberg wieder einen würdigen Rahmen für den Deutschen Betriebsärzte-Kongress gefunden zu haben.*

*Vorträge, Foren und Seminare mit betriebsärztlichen und berufspolitischen Themen prägen den diesjährigen Betriebsärztekongress. Ein Schwerpunkt wird dabei die Auswirkung der Umsetzung der Neufassung der Verordnung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge sein. Die Arbeitsmedizinischen Regeln und Empfehlungen sowie die Problematik der Eignungsuntersuchungen wird Thema der Diskussionen sein. Wir werden uns mit dem „Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit“ und „Strategien im Demografischen Wandel“ auseinandersetzen und die Facetten des Leitmotivs „Prävention“ diskutieren. Auch die in der Öffentlichkeit, in der Politik und unter den betrieblichen Akteuren intensiv diskutierte Auseinandersetzung mit dem Thema „Psychische Gesundheit im Betrieb“ wird uns in Nürnberg beschäftigen. Darüber hinaus werden wichtige Einzelfragen für die arbeitsmedizinische Tätigkeit im Kontext der betrieblichen Praxis und das generelle betriebsärztliche Selbstverständnis Themen des Deutschen Betriebsärzte-Kongresses 2014 sein.*



*Am Eröffnungstag erwartet uns ein Grußwort der Bundesregierung durch die Drogenbeauftragte, Frau Marlene Mortler, MdB, und anschließend ein Vortrag von Herrn Dr. Klaus Peters, zum Thema „Mehr Druck durch mehr Freiheit? – Gedanken über indirekte Steuerung und interessierte Selbstgefährdung“.*

*In Nürnberg begrüßen wir herzlich die arbeitsmedizinisch tätigen Kolleginnen und Kollegen aus Österreich und der Schweiz. Unterstützt wird unser Kongress auch in diesem Jahr durch die Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung sowie die Deutsche Krebshilfe. Verbunden mit der Tagung ist eine Fachausstellung, in der Ihnen neue Informationen vermittelt werden und Ihnen die Gelegenheit zum Kennenlernen der Entwicklungen und Produkte auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes geboten wird.*

*Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und das Wiedersehen in Nürnberg*

*Mit freundlichen Grüßen*



*Dr. Panter*

*Präsident des VDBW*



*Dr. Uwe Gerecke*

*Wissenschaftlicher Leiter*



*Dr. Martin Kern*

*Wissenschaftlicher Leiter*



**Dr. med. Uwe Gerecke**

Wissenschaftlicher Leiter



**Dr. med. Martin Kern**

Wissenschaftlicher Leiter

## Mittwoch, 22. Oktober 2014

ab 11.45

### Arbeitsmedizinische Exkursionen

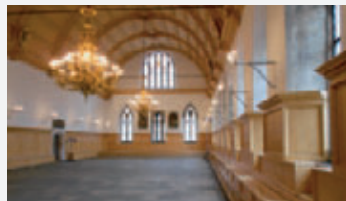
Informationen Seite 26 bis 31.

Beachten Sie bitte die unterschiedlichen Anfangszeiten!

19:00

### Begrüßungsabend

Empfang der Stadt Nürnberg  
im Nürnberger Rathaus  
– Historischer Rathaussaal –



## Donnerstag, 23. Oktober 2014

09.00

### Eröffnung der Fachausstellung

09.00 – 12.00

### Seminarveranstaltungen S1 – S5

Informationen Seite 17

09.00 – 12.00

### Forum der Unfallversicherungsträger

Programm Seite 16



11.00 – 12.00

### Pressekonferenz

12.15 – 13.15

### Lunch-Symposium

#### Merz Pharmaceuticals GmbH

Programm Seite 19



13.30

### Kongresseröffnung

Begrüßung der Teilnehmer durch

13.30

Dr. Wolfgang Panter, Präsident Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V.

13.40

Christian Vogel, Bürgermeister der Stadt Nürnberg

13.50

Marlene Mortler, MdB, Drogenbeauftragte der Bundesregierung

14.10 – 15.10

### Eröffnungsvortrag

#### „Mehr Druck durch mehr Freiheit? – Gedanken über indirekte Steuerung und interessierte Selbstgefährdung“

Dr. Klaus Peters

**Berufspolitische Entwicklungen**

Vorsitz: Dr. B. Stein, Dr. H. Korus

15.15 – 15.30

**Arbeitsmedizin in Österreich**

2. – Dr. C. Klien

15.30 – 15.40

**Diskussion**

15.40 – 15.55

**Arbeitsmedizin in der Schweiz**

3. – Dr. K. Stadtmüller

15.55 – 16.05

**Diskussion**

16.05 – 16.20

**Reisemedizin**

4. – NN

16.20 – 16.30

**Diskussion**

16.30 – 16.45

**Aktuelles aus Hypoxie, Trekking und Höhenmedizin**

5. – Prof. Dr. T. Küpper

16.45 – 16.55

**Diskussion****Foren**

17.00 – 17.55

**Forum Bühnen und Orchester – VDBW-Sektion**

Dr. M. Fendel

17.00 – 17.55

**Forum Selbstständige – VDBW-Sektion**

Dr. C. Helios, Dr. M. Sehling, Dr. M. Vollmer

17.00 – 17.55

**Forum Zeitarbeit – VDBW-Sektion**

Dr. J. Petersen

17.00 – 17.55

**GenderForum Arbeitsmedizin**

Dr. Ch. Kallenberg

18.00

**Mitgliederversammlung**

Bitte beachten Sie, dass nur Mitglieder zur Teilnahme berechtigt sind.  
Der Mitgliedsausweis ist vorzulegen.

## Freitag, 24. Oktober 2014

### Richtlinien, Vorschriften und Gesetze

Vorsitz: Dr. H. Bicker, U. Stöcker

08.30 – 08.45

### Aktuelles aus dem Ausschuss für Arbeitsmedizin (AfAMed)

6. – Prof. Dr. S. Letzel

08.45 – 08.55

### Diskussion

08.55 – 09.10

### Biologisches Monitoring – Überwachung oder Arbeitsmedizinische Vorsorge?

7. – Prof. Dr. H. Drexler

09.10 – 09.20

### Diskussion

09.20 – 09.35

### Was ist beim berufsbedingten Hautkrebs durch UV-Strahlen zu beachten?

8. – Prof. Dr. T.L. Diepgen

09.35 – 09.45

### Diskussion

09.45 – 10.00

### Stand der Arbeitsmedizinischen Regeln (AMR)

9. – Dr. M. Heger

10.00 – 10.10

### Diskussion

10.10 – 10.25

### Vom Experten zum systemischen Arbeitsschutzberater in KMU

10. – C. Brenkert

10.25 – 10.35

### Diskussion

10.35 – 11.00

### Pause und Besuch der Fachausstellung

11.00 – 13.00

### Seminar des Arbeitsmedizinisch- Sicherheitstechnischen Dienstes der BG BAU

Programm Seite 20



11.00 – 13.00

### Symposium der Deutschen Krebshilfe

Programm Seite 21



**Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Vorsitz: Dr. J. Commeßmann, Dr. B. Siebert

13.30 – 13.45

**Einfluss von Fitness und Risikofaktoren auf Arteriosklerose – der Einfluss im BGM**

11. – E. Koletzki

13.45 – 13.55

**Diskussion**

13.55 – 14.10

**Führung und Gesundheit: Ergebnisse und Konsequenzen aus einer Mitarbeiterbefragung in der pharmazeutischen Industrie**

12. – Dr. M. Schneider

14.10 – 14.20

**Diskussion**

14.00 – 17.00

**IHK-Fachforum „Medizin | Gesundheit“  
IHK Nürnberg für Mittelfranken  
Unternehmerforum**

Programm Seite 22



14.20 – 14.35

**CLARA – Clever und Aktiv in Richtung Alter**

13. – Dr. C. Gravert

14.35 - 14.45

**Diskussion**

14.45 – 15.00

**Mit Männern abnehmen – Prävention im Stahlwerk**

14. – Dr. P. Kölln

15.00 – 15.10

**Diskussion**

15.10 - 15.40

**Pause und Besuch der Fachausstellung****Aktuelle Themen aus dem Betriebsärztlichen Alltag**

Vorsitz: Dr. M. Opitz; Dr. A. Seidel

15.40 – 15.55

**Gefährdungsbeurteilung – leicht gemacht**

15. – Dr. Dr. G. Mall

15.55 – 16.05

**Diskussion**

16.05 – 16.20

**Der Hautschutzmittelindex – ein Beitrag zur Auswahl von Hautschutzmitteln am Arbeitsplatz**

16. – Dr. P. Kleesz

16.20 – 16.30

**Diskussion**

16.30 – 16.45	<b>Epilepsie und Arbeit</b> 17. – Prof. Dr. H. Hamer
16.45 – 16.55	<b>Diskussion</b>
16.55 – 17.10	<b>Bedeutung von Profilvergleichssystem im BGM</b> 18. – Dr. C.-E. Gehrke
17.10 – 17.20	<b>Diskussion</b>
17.20 – 17.35	<b>Medizinische Aspekte des KKW-Unfalls in Fukushima</b> 19. – Dr. V. List
17.35 – 17.45	<b>Diskussion</b>
19.00	<b>Gesellschaftsabend</b> in der Lederer Kulturbrauerei

## Samstag, 25. Oktober 2014

	<b>Psychische Gesundheit in der veränderten Arbeitswelt</b> Vorsitz: Dr. R. Jurkschat, F. Bohlen
08.45 – 09.00	<b>Möglichkeiten des Betriebsarztes bei psychisch belasteten Mitarbeitern: Von Prävention über Intervention bis BEM</b> 20. – Dr. K. Hupfer
09.00 – 09.10	<b>Diskussion</b>
09.10 – 09.25	<b>Gefährdungsbeurteilung der psychischen Belastung – Chance oder Bürde für die Betriebe?</b> 21. – Dr. A. Özelsel, Dr. H. Wigger
09.25 – 09.35	<b>Diskussion</b>
09.35 – 09.50	<b>Vernetzung von Arbeitsmedizin und Psychosomatik</b> 22. – Dr. Ch. Kallenberg
09.50 – 10.00	<b>Diskussion</b>



10.00 – 10.15

**Resilienz trainieren – ein Weg zur Förderung der seelischen Gesundheit im Unternehmen**

23. – Dr. U. Peschke

10.15 – 10.25

**Diskussion**

10.25 – 10.55

**Pause**

Vorsitz: Dr. R. Wittekind; E.-F. Benser

10.55 – 11.10

**Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen im IT-Bereich**

24. – Dr. N. Kratzer

11.10 – 11.20

**Diskussion**

11.20 – 11.35

**Psychische Gesundheit und Arbeit**

25. – Prof. Dr. Dr. W. Schneider

11.35 – 11.45

**Diskussion**

11.45 – 12.00

**Medienabhängigkeit –  
Behandlungspraxis im Spannungsfeld zwischen Medienangst,  
Generationskonflikt und Verhaltenssucht**

26. – P. Theis

12.00 – 12.10

**Diskussion**

12.30 - 15.30

**Seminarveranstaltungen S6 – S10**

Informationen Seite 23

**Wir wünschen Ihnen eine angenehme Heimreise und  
freuen uns auf ein Wiedersehen 2015 in Aachen!**

## Donnerstag, 23. Oktober 2014

### Forum der Unfallversicherungsträger – Novellierung der ArbMedVV

Vorsitz: F. Struwe, M. Kluckert

09.00	<b>Begrüßung und Einführung</b> <b>Auswirkungen der Novellierung der ArbMedVV auf die Praxis</b> Dr. A. Dietmair
09.10 – 09.30	<b>Novellierung der ArbMedVV 2013 und aktuelle Entwicklungen</b> Dr. D. Hochheim
09.30 – 09.50	<b>Umsetzung der ArbMedVV nach der Novellierung in einem Großkonzern</b> Dr. H. Mann
09.50 – 10.10	<b>Umsetzung der ArbMedVV nach der Novellierung aus Sicht der betriebsärztlichen KMU-Praxis</b> Dr. H. Wildgans
10.10 – 10.30	<b>Diskussion</b>
10.30 – 11.00	<b>Pause</b>
	<b>Vorsorge und Eignung – Was will / darf der Arbeitgeber wissen?</b>
11.00 – 11.20	<b>Rechtsgrundlagen für Eignungsuntersuchungen und Abgrenzung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge</b> M. Behrens
11.20 – 11.40	<b>ArbMedVV: Datenschutzrechtliche Betrachtung</b> Dr. J. Hülsemann
11.40 – 12.00	<b>Diskussion</b>

**Die Teilnahme am Forum der Unfallversicherungsträger ist kostenfrei!**



## Donnerstag, 23. Oktober 2014

09.00 – 12.00

### Seminarveranstaltungen

#### Seminar S1

##### **Strategie für niedergelassene bzw. niederlassungswillige Arbeitsmediziner**

Sowohl die Beweggründe, Gestaltungsmöglichkeiten, Arbeitsbedingungen und Voraussetzungen als auch die Erfolgs- und Risikofaktoren einer Niederlassung als selbstständiger Arbeitsmediziner werden dargelegt und diskutiert.

Leitung: Dr. T. Hammer, Dr. M. Sehling

#### Seminar S2

##### **Bewertung und Beurteilung von manuellen Arbeitsprozessen**

An Arbeitsplätzen mit sich ständig wiederholenden, manuellen Arbeitsprozessen, wie z. B. bei Montagearbeitsplätzen oder Tätigkeiten mit vergleichbaren Belastungen, wird das Hand-Arm-System stark beansprucht. Dies kann Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beschwerden insbesondere im Bereich der oberen Extremitäten verursachen.

Um einerseits den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, andererseits im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes zum Gesundheitsmanagement frühzeitig Gestaltungsengpässe zu erkennen und so adersen gesundheitlichen Effekten einer physischen Überbelastung zu begegnen, wurde durch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) die „Leitmerkmalmethode Manuelle Arbeitsprozesse“ (LMM MA) entwickelt und gemeinsam mit dem Institut ASER e.V. in der Praxis validiert. Arbeitsmedizinische und arbeitswissenschaftliche Hintergründe manueller Arbeitsprozesse sowie die Gefährdungsbeurteilung mit Hilfe der Leitmerkmalmethode LMM MA werden im Seminar vermittelt.

Leitung: Dr. A. Klußmann, Dipl.-Ing. U. Steinberg, Dr. F. Liebers

#### Seminar S3

##### **Der Betriebsarzt im Krankenhaus**

Mitarbeiter im Gesundheitswesen haben aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit ein erhöhtes Infektionsrisiko. Der Schutz vor berufsbedingten Infektionen erfordert unterschiedliche Präventionsmaßnahmen, die im Rahmen des Seminars besprochen werden.

Beruflich indizierte Impfungen schützen sowohl das medizinische Personal als auch die von ihnen betreute Patienten. Medizinische Beschäftigte mit chronischen Erkrankungen (z.B. HIV-Infektion, rheumatologische Erkrankungen) und Beschäftigte in bestimmten Lebensphasen (Schwangere, ältere Mitarbeiter) benötigen eine



besondere Impfberatung. Einerseits können Lebendimpfungen u.U. kontraindiziert sein, andererseits werden ggfs. zusätzliche Impfungen empfohlen (z.B. Pneumokokken).

Das das Impfangebot für medizinisches Personal in Deutschland teilweise verbesserungswürdig ist, zeigen zwei aktuelle Studien, die im Seminar ebenso vorgestellt werden.

Leitung: Prof. Dr. Dr. S. Wicker

#### Seminar S4

##### **Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen**

Die Gefährdungsanalyse psychischer Belastungen ist nicht nur Neuland für fast alle Arbeitgeber sondern auch für viele Arbeitsmediziner eine neue Herausforderung. Mit diesem Seminar soll ein Forum geschaffen werden, auf dem die spezifischen Aspekte der psychischen Gefährdungsanalyse dargestellt und diskutiert werden können. Besonderheiten der Begrifflichkeit, spezifische Merkmale des Prozesses und Fragen der Messbarkeit werden zur Diskussion gestellt. Konkrete Fallbeispiele dienen den Teilnehmern als Diskussionsgrundlage. Dabei wird durch die beiden Seminarleiter sowohl die Erfahrung der internen Durchführung als auch der externen Unterstützung dargestellt. Teilnehmer können ihre eignen Fragestellungen thematisieren und zur Diskussion stellen.

Leitung: Dr. H. Becker, Dr. T. Rethage

#### Seminar S5

##### **Der Betriebsarzt für Bühne und Orchester**

Arbeits- und Betriebsmedizin für alle darstellenden Künstler (Musiker, Tänzer, Schauspieler, Bühnen- und Medienbetriebe). Austausch und konkrete Themenarbeit. Diesjährige Themenschwerpunkte sind „Psychische Belastungen im Aufführungsbetrieb“ und „Der Arbeitsplatz Bühne als besondere Herausforderung“.

Leitung: Dr. M. Fendel, R. Pegelhoff

**Eine Anmeldung für die teilnehmerbegrenzten Seminare ist unbedingt erforderlich!**

**Donnerstag, 23. Oktober 2014**



12.15 – 13.15

**Lunch-Symposium**

**Merz Pharmaceuticals GmbH**

**„Burnout“ und Stressbewältigung am Arbeitsplatz –  
Möglichkeiten für neue Wege**

PD Dr. med. Mazda Adli

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Chefarzt Fliedner Klinik Berlin

Ambulanz und Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie  
und Psychosomatik

**Module für Prävention und Begleitung bei psychischen  
Störungen unter Einschluss von Online-Programmen  
(z.B. reviga®)**

Dr. med. M. Sc. Christoph Florange

FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Forensische Psychiatrie

Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Suchtmedizin, Verkehrsmedizin

Master of Science in Hospital Administration

Klinikdirektor / Chefarzt Klinik Wersbach GmbH

Psychiatrie und Psychotherapie

**Die Firma Merz Pharmaceuticals GmbH lädt Sie zu Vorträgen  
und einem Imbiss ein.**

**Freitag, 24. Oktober 2014**

11.00 – 13.00	<b>Seminar des Arbeitsmedizinisch-Sicherheitstechnischen Dienstes der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft</b> Vorsitz: Dr. Anette Wahl-Wachendorf, Dr. Martina Severin-Tölle
11.00	<b>Einführung</b> Dr. A. Wahl-Wachendorf
11.10	<b>Die Tuberkulose in der betriebsärztlichen Praxis</b> Dr. R. Weis
11.30	<b>Schimmelpilzbelastung in der Bauwirtschaft</b> A. Bonner
11.50	<b>UV-Schutz im Baugewerbe</b> Dr. C. Drath, Dr. D. Seidel
12.10	<b>BauWertinWest – Ergebnisse-Schlussfolgerungen</b> Dr. B. Nölle
12.30	<b>Neue Referenzwerte (GLI) für die Spirometrie – Auswirkungen in der Praxis</b> Dr. D. Seidel, Dr. T. Solbach
12.50	<b>Schlusswort</b> Dr. A. Wahl-Wachendorf

**Zum Seminar sind alle Kongressteilnehmer herzlich eingeladen!  
 Die Teilnahme ist kostenfrei**

Freitag, 24. Oktober 2014



11.00 – 13.00

Symposium der Deutschen Krebshilfe

SATELLITEN-SYMPOSIUM 2014

# INFORMATIONSMANAGER BETRIEBSARZT



KREBSPRÄVENTION UND -FRÜHERKENNUNG KOMMUNIZIEREN

Informationen sind heute immer schneller und auf immer breiterer Basis verfügbar. Das gilt auch für die Aufklärung über Möglichkeiten der Krebsprävention und -früherkennung. Viele Menschen sind jedoch damit überfordert, diese oft widersprüchlichen Informationen richtig einzuordnen und zu bewerten. Der Betriebsarzt stellt die Verbindung zwischen dem fachspezifischen Wissen einerseits und den Wünschen und Bedürfnissen seiner Patienten andererseits her. Das Symposium 2014 der Deutschen Krebshilfe thematisiert den Stellenwert von Krebsprävention und -früherkennung und die Rolle des Betriebsarztes als Informationsmanager.

## Vorträge und Referenten

- **Stellenwert der Krebsprävention: Schwerpunkt Bewegung**  
Prof. Dr. Wilhelm Bloch, Leiter des Instituts für Kreislaufforschung und Sportmedizin & Leiter Abteilung Molekulare und zelluläre Sportmedizin, Deutsche Sporthochschule Köln
- **Risikowahrnehmung in der Krebsfrüherkennung**  
Dr. Markus Feufel, Prodekanat für Studium und Lehre, Charité, Universitätsmedizin Berlin
- **Stellenwert der Krebsfrüherkennung**  
Dr. Andreas Waltering, Stellvertretender Ressortleiter Gesundheitsinformation, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen IQWiG, Köln
- **Der Betriebsarzt als Informationsmanager bei der Krebsfrüherkennung**  
Dr. Eva Baumann, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld

Moderation: Dr. Uwe Gerecke, VDBW; Dr. Svenja Ludwig, Deutsche Krebshilfe

**Freitag, 24. Oktober 2014**



14.00 – 17.00

**IHK-Fachforum „Medizin | Gesundheit“**

**IHK Nürnberg für Mittelfranken**

**Unternehmerforum**

**Systematisches Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – für gesunde Menschen im Arbeitsprozess**

Moderation: Dr. M. Kern

14.00

**Begrüßung und Einführung**

Dr. R. Schmidt, Leiter Geschäftsbereich Innovation / Umwelt  
IHK Nürnberg für Mittelfranken

14.15

**Erfolgsfaktoren für ein ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement**

W. Bockschecker, Personalvorstand Nürnberger Versicherungsgruppe

14.35

**Welche Rolle spielt der Datenschutz bei der Einführung eines BGM**

R. Steidl, Geschäftsführer ASTRUM IT GmbH, Erlangen

14.55

**Praxisbeispiel für ein ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement**

J. Engelmann, Leitung Personalmanagement  
UVEX Winter Holding GmbH & Co. KG, Fürth

15.15

**Betriebliches Gesundheitsmanagement – eine lohnenswerte Investition**

T. Heidenreich, Sanosense AG, Heroldsbach

15.30

**Kaffeepause**

16.00

**Prävention und Gesundheitsförderung als zentrale Handlungsfelder der Sportmedizin**

Prof. Dr. Dr. M. Lochmann, Institut für Sportwissenschaft und Sport,  
Friedrich-Alexander-Universität (FAU), Erlangen-Nürnberg

16.20

**Psychische Belastungen im Betrieb erkennen und reduzieren**

Dr. T. Rethage, Facharzt für Innere Medizin, Notfallmedizin, Gesundheitsökonom,  
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG

16.40

**Die Bedeutung der medizinischen beruflichen Rehabilitation im BGM**

Dr. M. Kern, Leitung Arbeits- und Gesundheitsschutz,  
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG

**Die Teilnahme ist kostenfrei**

## Samstag, 25. Oktober 2014

12.30 – 15.30

### Seminarveranstaltungen

#### Seminar S6

#### **Untersuchungskurs „Screening Bewegungsapparat“ und „Hüfte und Kniegelenk“**

In Deutschland verursachen Erkrankungen des Muskel-Skelett-Apparates einen erheblichen Teil der krankheitsbedingten Fehltagel und stehen daher auch bei vielen Einsatz- und Beurteilungsfragen von leistungsgewandelten Mitarbeitern im Vordergrund.

Die Teilnehmer/innen erlangen in Theorie und Praxis ein Grundverständnis dafür, welche Vorteile eine funktionsorientierte Untersuchungssystematik für diese arbeitsmedizinischen Fragestellungen bietet und wie eine solche Systematik im Alltag bei betriebsärztlichen Untersuchungen eingesetzt werden kann. Dieses Seminar soll dazu beitragen, dass die Teilnehmer ein umfassenderes Verständnis für Belastungen und Beanspruchungen des Muskel-Skelettsystems und die daraus resultierenden Folgen entwickeln und wie sie ihre Vorgehensweisen bei Beschwerden am Bewegungsapparat weiter optimieren können.

Die Teilnehmer/innen erfahren konkret, wie Belastungen am Muskel-Skelett-System mit Hilfe der funktionsorientierten Untersuchungssystematik fokus erkannt und erfasst werden können, welche orthopädischen Krankheitsbilder im arbeitsmedizinischen Alltag relevant sind und wie sie anhand funktioneller Kriterien bewertet werden können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Erkrankungen der Hüfte und der unteren Extremität.

Da es sich um praxisnahes Erlernen und Einüben funktionell orientierter Untersuchungstechniken am Bewegungsapparat handelt und gegenseitig in Kleingruppen untersucht wird, ist „untersuchungsge-rechte“ Bekleidung notwendig.

Leitung: PD Dr. M. Spallek, Dr. W. Kuhn

#### Seminar S7

#### **Psychische Belastungen erfassen**

In diesem Seminar soll aufgezeigt und diskutiert werden, was Betriebsärzte, auch mit wenig Erfahrung in der Erhebung der psychischen Belastung, selber machen können und wann es sinnvoll ist, Psychologen als Fachleute hinzuzuziehen. Die Seminarleiter wollen an Hand von Beispielen aus ihrer erfolgreich gelebten Kooperation für die Zusammenarbeit zwischen Psychologen und Betriebsärzten werben. Dabei wird auch ein Spektrum an erprobten Instrumenten zur Erhebung der Gefährdungsbeurteilung und Ergebnisbeispiele vorgestellt.



Ferner werden Lösungsmöglichkeiten für die Motivationsgespräche mit allen Beteiligten im Unternehmen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung der psychischen Belastung aufgezeigt.

Das Seminar ist nicht nur als Hilfestellung, sondern auch als Aufruf an die Betriebsärzte gedacht, sich dieser sehr interessanten Aufgaben zu stellen, sich bei Bedarf eine Kooperation mit Fachleuten zu suchen, grundsätzlich aber dieses Betätigungsfeld zu begleiten und nicht an andere Disziplinen abzugeben.

Leitung: Dr. H. Wigger, Dr. A. Özelsel

### Seminar S8

#### **Vom Attest bis zum Sozialgerichtsgutachten – der Betriebsarzt als Gutachter**

Das Seminar diskutiert den Umgang des Betriebsarztes mit „Attesten“. Dabei kann es sich sowohl um Atteste, die der Betriebsarzt ausstellen soll, als auch um Atteste, die dem Betriebsarzt zur Stellungnahme vorgelegt werden, handeln. Ein weiterer Teil des Seminars betrifft die Rolle des ärztlichen Sachverständigen im Berufskrankheitenrecht sowie im Rahmen zivilrechtlicher Fragestellungen.

Leitung: Prof. Dr. H. Drexler, Prof. Dr. K. Schmid

### Seminar S9

#### **Betriebsarztakte XYZ ungelöst ... Spannende Fälle aus der betriebsärztlichen Praxis**

In diesem Seminar werden den Teilnehmern spannende Fälle aus der betriebsärztlichen Praxis präsentiert. Anschließend sollen in kollegialer Atmosphäre fallspezifische Strategien zur betriebsärztlichen Vorgehensweise erarbeitet werden. Wie hätten Sie entschieden?

Das Seminar bietet viel Raum für anregende Diskussionen und kritischer Auseinandersetzung mit betriebsärztlichen Fragestellungen.

Leitung: Dr. T. Rethage, Dr. Dr. B. Herber

### Seminar S10

#### **Der Umgang mit der neuen ArbMedVV**

Die Novelle der ArbMedVV fordert eine klare Trennung zwischen arbeitsmedizinischer Vorsorge und Eignungsuntersuchungen.

Die Kommunikation bei der Vorsorge zwischen Arbeitsmediziner und Arbeitgeber wurde neu geregelt. Die bisherigen Bescheinigungen sind für die Mitteilung an den Arbeitgeber im Rahmen der ArbMedVV nicht mehr zulässig. Der Umfang klinischer Untersuchungen folgt dem Wunsch des Probanden bis zum völligen Verzicht auf klinische Untersuchungen. Der Arbeitsmediziner hat die ihm bekannten Defizite





im Arbeitsschutz dem Arbeitgeber anzuzeigen, neu geregelt wurde auch das Vorgehen für eine Mitteilung an den Arbeitgeber, wenn ein Tätigkeitswechsel aus arbeitsmedizinischer Beurteilung angezeigt erscheint. Einige Einträge im Anhang zur ArbMedVV sind neu, einige geändert. Aus allen diesen Änderungen haben sich in der Praxis viele Fragen ergeben, die durch die FAQ des Gesetzgebers und zahlreiche Fortbildungen nur zum Teil beantwortet werden. Das Seminar will die neuen rechtlichen Grundlagen erläutern und die Folgen für die Praxis aufzeigen. Für Fragen wird ausreichend Zeit zur Verfügung stehen.

Der Referent ist Mitglied im Ausschuss für Arbeitsmedizin und Obmann der Arbeitsgruppe, die zahlreiche Arbeitsmedizinische Regeln zur ArbMedVV erarbeitet hat.

Leitung: Dr. M. Heger

**Eine Anmeldung für die teilnehmerbegrenzten Seminare ist unbedingt erforderlich!**

## 1. Faber-Castell Aktiengesellschaft



1761 gegründet ist Faber-Castell eines der ältesten Industrieunternehmen der Welt und in der 8. Generation in den Händen derselben Familie. Heute ist das Unternehmen mit seinen ca. 7.500 Mitarbeitern in über 120 Ländern vertreten und verfügt weltweit über 14 Produktionsstätten und 25 Vertriebsgesellschaften.

Mit einer Produktion von mehr als 2 Milliarden Blei- und Farbstiften pro Jahr ist Faber-Castell der weltweit bedeutendste Hersteller von Holzgefassten Stiften.

Seine führende Position auf dem internationalen Markt verdankt das Unternehmen der traditionellen Selbstverpflichtung zu höchster Qualität und der großen Zahl von Produktinnovationen.

Im Jahr 2012/2013 erzielte Faber-Castell einen Umsatz von 590,4 Mio. EUR

**Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!**

### 11.30 Uhr

Abfahrt Meistersingerhalle

### 12.30 Uhr

Beginn der Exkursion

### 15.30 Uhr

Rückfahrt

### Wichtiger Hinweis:

Bitte tragen Sie keine helle Kleidung sowie festes Schuhwerk.



## 2. MAN Truck & Bus AG



MAN Truck & Bus AG

Die MAN Gruppe ist eines der führenden Nutzfahrzeug-, Motoren- und Maschinenbauunternehmen Europas mit jährlich rund 15,7 Mrd EUR Umsatz und weltweit etwa 53.500 Mitarbeitern. MAN ist Anbieter von Lkw, Bussen, Dieselmotoren, Turbomaschinen sowie Spezialgetrieben und hält in allen Unternehmensbereichen führende Marktpositionen.

Die MAN Truck & Bus AG mit Sitz in München ist das größte Unternehmen innerhalb der MAN Gruppe und einer der führenden internationalen Anbieter von Nutzfahrzeugen und Transportlösungen.

MAN Truck & Bus stellt Lastkraftwagen im Bereich von 7,5 bis 44 Tonnen Gesamtgewicht, schwere Sonderfahrzeuge bis 250 Tonnen Zuggesamtgewicht, Stadt-, Überland- und Reisebusse (Komplettbusse und Fahrgestelle) sowie Diesel- und Erdgasmotoren her. Passend dazu bietet MAN Truck & Bus den Kunden ein umfangreiches Dienstleistungsangebot aus einer Hand an. Das Unternehmen verfügt in Deutschland über vier Produktionsstandorte: München, Nürnberg, Salzgitter und Plauen. Hinzu kommen Fertigungsstätten in Steyr (Österreich) sowie in Posen, Starachowice und Krakau (Polen). Weitere Produktionsstandorte gibt es in Ankara (Türkei), in St. Petersburg (Russland), im südafrikanischen Olifantsfontein und Pinetown sowie im indischen Pithampur.

Der MAN Standort Nürnberg ist innerhalb der MAN Truck & Bus Gruppe das internationale Kompetenzzentrum für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Diesel- und Gasmotoren mit einem Leistungsspektrum von 37 kW bis 1.324 kW (50 PS bis 1.800 PS).

**12.30 Uhr**

Abfahrt Meisterstingerhalle

**13.00 Uhr**

Beginn der Exkursion

**16.00 Uhr**

Rückfahrt

**Wichtiger Hinweis:**

Bitte tragen Sie festes Schuhwerk.

**Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!**

### 3. Europoles GmbH & Co. KG



#### Horizonte erweitern – Höhe erschließen

Als europäischer Marktführer bietet die Europoles GmbH & Co. KG Standard- und Sonderlösungen für Masten, Stützen, Türme sowie Trägersysteme aus Stahl, Beton und glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) an. Mit unserem Unternehmenssitz in Neumarkt bei Nürnberg sind wir fest in der Region verwurzelt. Dennoch ist Europoles ein internationales Unternehmen. Aktuell sorgen rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einem Jahresumsatz von 260 Mio. EUR in Algerien, Deutschland, England, Frankreich, Marokko, Oman, Polen, Schweiz, Spanien, Österreich und der Türkei dafür, dass wir immer dort sind, wo unsere Kunden uns benötigen.

#### Durchdachte Innovationen – Wegweisende Lösungen.

Wir machen High-Tech für die Höhe. Geht es darum, diese zu erschließen, scheuen wir keine Herausforderung – ob logistisch, materialtechnisch oder infrastrukturell. Unsere Innovationen bewegen die Branche und zeugen von unserem Antrieb, diese zu gestalten. Ob in einer Sportanlage, einer Innenstadt, in einem Einkaufszentrum oder Park – Masten von Europoles bringen Licht überall dorthin, wo Menschen es brauchen. Ein attraktives Umfeld sorgt in Städten und Gemeinden sowie im Unternehmensumfeld für mehr Lebensqualität. Die verschiedenen Masten- und Stützen-Oberflächen von Europoles geben absolute Gestaltungsfreiheit.

**Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!**

**13.00 Uhr**

Abfahrt Meistersingerhalle

**14.00 Uhr**

Beginn der Exkursion

**17.00 Uhr**

Rückfahrt



## 4. Siemens AG Healthcare

# SIEMENS



Der Siemens-Sektor Healthcare ist weltweit einer der größten Anbieter im Gesundheitswesen und führend in der medizinischen Bildgebung, Labordiagnostik, Krankenhaus-Informationstechnologie und bei Hörgeräten. Siemens bietet seinen Kunden Produkte und Lösungen für die gesamte Patientenversorgung unter einem Dach – von der Prävention und Früherkennung über die Diagnose bis zur Therapie und Nachsorge.

Durch eine Optimierung der klinischen Arbeitsabläufe, die sich an den wichtigsten Krankheitsbildern orientiert, sorgt Siemens zusätzlich dafür, dass das Gesundheitswesen schneller, besser und gleichzeitig kostengünstiger wird. Siemens Healthcare beschäftigt weltweit rund 52.000 Mitarbeiter und ist rund um den Globus präsent.

Im Geschäftsjahr 2013 (bis 30. September) erzielte der Sektor einen Umsatz von 13,6 Milliarden Euro und ein Ergebnis von rund 2,0 Milliarden Euro. Weitere Informationen unter: <http://www.siemens.com/healthcare>.

**Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!**



**13.15 Uhr**

Abfahrt Meistersingerhalle

**14.00 Uhr**

Beginn der Exkursion

**16.00 Uhr**

Rückfahrt

**Wichtiger Hinweis:**

Bitte tragen Sie bequemes und geschlossenes Schuhwerk.

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis oder Reisepass mit!

## 5. Schaeffler Technologies GmbH & Co. KG

**SCHAEFFLER**

**FAG**


Die Schaeffler Gruppe entwickelt und fertigt mit ihren Marken INA, LuK und FAG Präzisionsprodukte für alles was sich bewegt – in Maschinen, Anlagen, Kraftfahrzeugen und in der Luft- und Raumfahrt. Sie ist ein weltweit führender Anbieter von Wälz- und Gleitlagerlösungen, Linear- und Direktantriebstechnologie

sowie ein renommierter Zulieferer der Automobilindustrie für Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk.

Die global agierende Unternehmensgruppe erwirtschaftete im Jahr 2013 einen Umsatz von rund 11,2 Milliarden Euro. Mit rund 79.000 Mitarbeitern weltweit ist Schaeffler eines der größten deutschen und europäischen Industrieunternehmen in Familienbesitz. Schaeffler verfügt mit rund 170 Standorten in 49 Ländern über ein weltweites Netz aus Produktionsstandorten, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Vertriebsgesellschaften, Ingenieurbüros sowie Schulungszentren.

Zu den Erfolgsfaktoren zählen vor allem auch Innovationskraft und Kreativität. Rund 6.000 Mitarbeiter entwickeln an 16 F&E-Zentren neue Produkte, Technologien, Prozesse und

Verfahren für marktgerechte Lösungen. In der offiziellen Patentstatistik des Deutschen Patent- und Markenamts (DPMA) belegte Schaeffler mit 2.100 Patentanmeldungen im Jahr 2013 in der Liste der innovativsten Unternehmen Deutschlands Platz 2.

Herzogenaurach ist der Stammsitz des Unternehmens. Am Standort arbeiten rund 8.000 Mitarbeiter. Auf dem ca. 200.000 m<sup>2</sup> großen Firmengelände haben verschiedene Unternehmens- und Fachbereiche ihren Sitz.

**13.15 Uhr**

Abfahrt Meistersingerhalle

**14.00 Uhr**

Beginn der Exkursion

**17.00 Uhr**

Rückfahrt

### Wichtiger Hinweis:

Bitte tragen Sie festes Schuhwerk.

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit!

**Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!**



## 6. geobra Brandstätter GmbH & Co. KG

Die geobra Brandstätter GmbH & Co. KG mit Sitz im fränkischen Zirndorf bei Nürnberg ist der Hersteller von PLAYMOBIL und damit Deutschlands größte und modernste Produktions-, Lager- und Versandanlage für Spielwaren.

Während ungefähr 70 Prozent der in Deutschland erhältlichen Spielwaren aus Fernost stammen, fertigt die geobra Brandstätter GmbH & Co. KG, besser bekannt als der Hersteller von PLAYMOBIL, in eigenen Produktionsstätten in Deutschland und Europa „made in Europe“. Das Herzstück des Produktionsverbunds ist die Fertigungsstätte in Dietenhofen (Landkreis Ansbach). Auf über 250.000 m<sup>2</sup> firmeneigenem Gelände sind seit der Ansiedelung 1969 aufgrund kontinuierlicher Erweiterungen und Investitionen mittlerweile rund 110.000 m<sup>2</sup> umbauter Raum entstanden. 1.500 Beschäftigte haben hier ihren Arbeitsplatz. Auf über 420 Spritzgießmaschinen werden täglich bis zu 10 Mio. Einzelteile gespritzt, 250.000 Teile bedruckt und durchschnittlich 65.000 PLAYMOBIL-Packungen gepackt.

Seit 1974 wurden bereits 2,5 Milliarden PLAYMOBIL-Figuren gefertigt. Die über 30 Spielthemen werden in mehr als 80 Ländern weltweit vertrieben. Die Brandstätter Gruppe mit Produktionsstätten in Deutschland, Malta, Spanien und Tschechien erreichte 2011 einen weltweiten Gesamtumsatz 564 Mio. Euro und beschäftigt mehr als 3.520 Mitarbeiter. Seit 2000 ist das Unternehmen auch Hersteller der hochwertigen LECHUZA-Pflanzgefäße aus Kunststoff. Dieser Geschäftsbereich erreichte 2011 einen Umsatz von 45,6 Mio. Euro.



**Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!**

**13.30 Uhr**

Abfahrt Meistersingerhalle

**14.30 Uhr**

Beginn der Exkursion

**17.00 Uhr**

Rückfahrt



## Mittwoch, 22. Oktober 2014

19.00

### Begrüßungsabend – Empfang der Stadt im Nürnberger Rathaus

**Treffpunkt:** Nürnberger Rathaus – Historischer Rathaussaal – Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

20.00–21.30

### Die Altstadt im Abendlicht (1,5 Std.)

Erfahren Sie bei diesem Rundgang, wie der Sebaldusplatz in früheren Jahrhunderten aussah und wie der Herrgott an der Sebalduskirche zu seiner schwarzen Farbe kam. Spazieren Sie entlang der Pegnitz und lauschen Sie den Geschichten aus der Nürnberger Sagenwelt.

**Treffpunkt:** 19.50 Uhr – Schöner Brunnen – Hauptmarkt

## Donnerstag, 23. Oktober 2014

10.00 – 11.00

### Frauenkirche, eine der bedeutenden Kirchen Nürnbergs (1 Std.)

Die gotische Frauenkirche an der Ostseite des Hauptmarktes gehört zu den drei bedeutendsten Kirchen Nürnbergs. Weltberühmt sind ihr Balkon, auf dem alljährlich der Christkindlesmarkt eröffnet wird, sowie die Kunstuhr mit dem Männleinlaufen. Jeden Mittag um 12 Uhr huldigen die sieben zur Kaiserwahl berechtigten Kurfürsten dem römisch-deutschen Kaiser Karl IV.

**Treffpunkt:** 9.50 Uhr am Haupteingang Kirche

11.00 – 13.00

### Altstadtrundgang (2 Std.)

Erleben Sie die Sehenswürdigkeiten Nürnbergs

**Treffpunkt:** 10.50 Uhr – Schöner Brunnen – Hauptmarkt

16.00 – 17.30

### Lebendige Geschichte – Führungen im historischen Gewand (1,5 Std.)

„Zeitzeugen“ aus der Blütezeit Nürnbergs entführen Sie bei einer spannenden Zeitreise in 1000 Jahre Stadtgeschichte.

**Treffpunkt:** 15.50 Uhr – Schöner Brunnen – Hauptmarkt



## Freitag, 24. Oktober 2014

10.00 – 11.30

### Führung im Albrecht-Dürer-Haus (1,5 Std.)

In der Mal- und Druckwerkstatt werden die künstlerischen Techniken der Zeit Albrecht Dürers erlebbar, Agnes Dürer führt in Audioguides oder persönlich durch das 4-stöckige Dürerhaus und Videoinstallationen zeigen die Kunst sowie das breite Schaffen Albrecht Dürers.

**Treffpunkt:** 9.50 Uhr – Albrecht-Dürer-Haus  
Albrecht-Dürer-Straße 39, 90403 Nürnberg

14.00 – 15.30

### Führung im Historischen Kunstbunker (1,5 Std.)

Albrecht Dürer, Veit Stoß, Martin Behaim, Peter Henlein. Im historischen Kunstbunker Nürnberg lagerten während des 2. Weltkriegs unbezahlbare Kunst- und Kulturschätze aus Nürnberg, aber auch aus anderen Städten. Noch heute kann ein Großteil der Einbauten besichtigt werden, ergänzt durch Film- und Tondokumente, die an die Zerstörung des mittelalterlichen Nürnberg erinnern.

**Treffpunkt:** 13.55 Uhr – Historischer Kunstbunker im Burgberg  
Obere Schmiedgasse 52, 90403 Nürnberg

15.00 – 16.30

### Richard Wagner: Nürnberg und seine Meistersinger (1,5 Std.)

Der Rundgang zeigt signifikante Orte der Oper und hinterleuchtet die Rolle Nürnbergers für den Komponisten.

**Treffpunkt:** 14.50 Uhr – Opernhaus, Haupteingang  
Richard-Wagner-Platz 2, 90443 Nürnberg

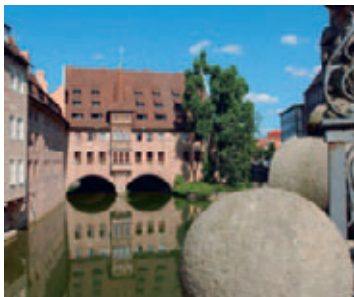
ab 19.00 Uhr

### Gesellschaftsabend

in der Lederer Kulturbrauerei



Schöner Brunnen



Heilig-Geist-Spital



Albrecht-Dürer-Haus

## Lederer Kulturbrauerei

Mit Christian Lederer begann die Erfolgsgeschichte der Lederer Brauerei. 1814 kaufte er das ehemalige städtische Herrenbräuhaus in der Weizenstraße, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1468 reichten. Mit dem Erwerb der Brauerei bewies Lederer große Risikobereitschaft. Die Absatzchancen auf dem städtischen Markt standen schlecht, denn die Wirtschaftslage war durch die napoleonischen Kriege geschwächt. Angesichts dieser Situation war der Kaufpreis für die Lederer Brauerei von 18.000 Gulden immens. Doch der Fortschrittsglaube und die kluge Voraussicht von Christian Lederer machten die Lederer Bräu zu einem florierenden Unternehmen. Als einer der Ersten erkannte er die Bedeutung technischer Neuerungen des 19. Jahrhunderts für das Brauwesen. Deshalb ist die Lederer Brauerei mit dem legendären Adler, der ersten Deutschen Eisenbahn, auf ganz besondere Weise verbunden.

Georg Lederer, Sohn des technikbegeisterten Christian Lederer, stand seinem Vater in punkto Innovationen in nichts nach. Auf seiner Reise durch England lernte er die neuesten Fortschritte der Brautechnik kennen. Von dort brachte er das Saccharometer mit, ein Gerät zum Messen des Stammwürzegehalts, mit dessen Hilfe immer gleich gutes Bier gebraut werden konnte. Entscheidend für die Entwicklung von Lederer war sein Entschluss, Nürnbergs erste Dampfmaschine in seiner Brauerei aufzustellen. Dies kam einer Revolution im Braubetrieb gleich.



Johanna Babette Pauline Lederer war von 1852 bis 1865 mit Georg Lederer verheiratet. Aus ihrer Ehe gingen die zwei Söhne Johann und Gabriel hervor. Johanna stammte aus der bekannten Erlanger Brau-Dynastie Henninger. Nach Georgs unerwartetem Tod trat sie an die Spitze der Lederer Brauerei. Später übernahmen

Johann und Gabriel noch in jungen Jahren die Leitung der Brauerei. Sie verwirklichten die Pläne ihres Vaters Georg und veranlassten 1871 den Umzug der Brauerei auf das Gelände an der Bärenschanzstraße, dem heutigen Standort der Lederer Kulturbrauerei. Angeregt durch die starke Nachfrage wurden hier zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis zu 100.000 hl Bier pro Jahr eingebracht.



Beim Gesellschaftsabend genießen wir hausgemachte fränkische Schmankerl im Sudhaus. Die kupferblanken Sudkessel geben der größten Räumlichkeit besonderes Flair. Hier wurden noch bis 1995 die Lederer Bierspezialitäten gebraut.

**Im Eintrittspreis sind Menü und Getränke enthalten.**

**Treffpunkt:** Lederer Kulturbrauerei, Sielstraße 12, 90429 Nürnberg



### **Anfahrt mit der U-Bahn:**

Fahren Sie mit der U-Bahnlinie U1/U11 bis zur Haltestelle Bärenschanze. Nehmen Sie den Ausgang Richtung Sielstraße und biegen Sie sogleich nach rechts in diese ein. Nach ca. 100 Metern Fußweg erreichen Sie die Lederer Kulturbrauerei. (Fahrt vom Hbf.-Nürnberg mit Fußweg max. 15 Minuten)

## Fachausstellung

**Ausstellungsdauer:** Donnerstag, 23. Oktober 2014, 09.00 Uhr bis  
Freitag, 24. Oktober 2014, 17.00 Uhr

### Folgende Aussteller freuen sich auf Ihren Besuch der Fachausstellung:

(Stand: 01. Juli 2014)

Aussteller	Internetseite
AET – GmbH, Au/Hallertau	<a href="http://www.aet-gmbh.de">www.aet-gmbh.de</a>
ALK – Abello Arzneimittel GmbH, Hamburg	<a href="http://www.alk.net/de">www.alk.net/de</a>
Audio-Ton GmbH, Hamburg	<a href="http://www.audio-ton.de">www.audio-ton.de</a>
Axon Lab AG, Reichenbach	<a href="http://www.axonlab.com">www.axonlab.com</a>
BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH, Bonn	<a href="http://www.bad-gmbh.de">www.bad-gmbh.de</a>
Bauerfeind AG, Zeulenroda-Triebes	<a href="http://www.bauerfeind.com">www.bauerfeind.com</a>
BestSilver GmbH & Co. KG, Buxtehude	<a href="http://www.silberfaser.eu">www.silberfaser.eu</a>
BGW Hamburg, Hamburg	<a href="http://www.bgw-online.de">www.bgw-online.de</a>
Bodymed AG, Kirkel	<a href="http://www.bodymed.com">www.bodymed.com</a>
Bundesanstalt f. Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Berlin	<a href="http://www.baua.de">www.baua.de</a>
Bundesverband Handschutz e. V., Oberhausen	<a href="http://www.bvh.de">www.bvh.de</a>
Bundeszentrale f. gesundheitliche Aufklärung, Köln	<a href="http://www.bzga.de">www.bzga.de</a>
CRM Centrum f. Reisemedizin GmbH, Düsseldorf	<a href="http://www.crm.de">www.crm.de</a>
Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V., Bonn	<a href="http://www.dge.de">www.dge.de</a>
Deutsche Krebshilfe e.V.	<a href="http://www.krebshilfe.de">www.krebshilfe.de</a>
DiaSys Deutschland Vertriebs-GmbH, Flacht	<a href="http://www.diasys-greiner.de">www.diasys-greiner.de</a>
Die Deutschen Berufsförderungswerke e. V., Berlin	<a href="http://www.arge-bfv.de">www.arge-bfv.de</a>
ecomed Medizin – Verlagsgruppe Hüting Jehle Rehm GmbH, Landsberg,	<a href="http://www.hjr-verlag.de">www.hjr-verlag.de</a>
ERGODAT GmbH, Hannover	<a href="http://www.ergodat.de">www.ergodat.de</a>
Erich Voss GmbH, Heidgraben	<a href="http://www.vossgmbh.de">www.vossgmbh.de</a>
Evonik Industries AG (Deb-STOKO), Krefeld	<a href="http://www.evonik.com">www.evonik.com</a>
Fritz Osk Michallik GmbH & Co. KG., Mühlacker	<a href="http://www.michallik.com">www.michallik.com</a>
Gentner Verlag, Stuttgart	<a href="http://www.gentner.de">www.gentner.de</a>
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, München (Standmiete: 2.520,00 Euro)	<a href="http://www.gsk.com">www.gsk.com</a>
GPK mbH, Karlsruhe	<a href="http://www.gpk.de">www.gpk.de</a>
Günzburger Steigtechnik GmbH, Günzburg	<a href="http://www.steigtechnik.de">www.steigtechnik.de</a>
Heigel GmbH, Hanstedt	<a href="http://www.heigel.com">www.heigel.com</a>
Hermes Arzneimittel GmbH, Großhesselohe	<a href="http://www.hermes-arzneimittel.com">www.hermes-arzneimittel.com</a>

Aussteller	Internetseite
Herwe GmbH, Sinsheim-Dühren	<a href="http://www.herwe.de">www.herwe.de</a>
Hörluchs Gehörschutzsysteme GmbH + Co. KG	<a href="http://www.hoerluchs.com">www.hoerluchs.com</a>
ias health & safty GmbH, München	<a href="http://www.ias-gruppe.de">www.ias-gruppe.de</a>
Jedermann-Verlag GmbH, Heidelberg	<a href="http://www.jedermann.de">www.jedermann.de</a>
Mahsan Diagnostika Vertriebsgesellschaft mbH, Reinbek	<a href="http://www.mahsan.de">www.mahsan.de</a>
MAICO Diagnostic GmbH, Berlin	<a href="http://www.maico-diagnostic.com">www.maico-diagnostic.com</a>
MARTOR KG, Solingen	<a href="http://www.martor.de">www.martor.de</a>
Medias Res GmbH, Hamburg-Schenefeld	<a href="http://www.mediasres.net">www.mediasres.net</a>
Medisoft GmbH, Hamburg	<a href="http://www.medisoft.de">www.medisoft.de</a>
Merz Pharmaceuticals GmbH, Frankfurt (Standmiete: 1.260,00 Euro)	<a href="http://www.merz.de">www.merz.de</a>
NDD Medizintechnik AG, Zürich	<a href="http://www.ndd.ch">www.ndd.ch</a>
Novartis Vaccines Vertriebs GmbH, Holzkirchen (Standmiete: 1.260,00 Euro)	<a href="http://www.novartis-vaccines.de">www.novartis-vaccines.de</a>
Oculus Optikgeräte GmbH, Wetzlar	<a href="http://www.oculus.de">www.oculus.de</a>
Orbis Naturana GmbH, Trostberg	<a href="http://www.orbis-naturana.de">www.orbis-naturana.de</a>
Peter Greven Physioderma GmbH, Euskirchen	<a href="http://www.pgphysio.de">www.pgphysio.de</a>
Pfizer Pharma GmbH, Berlin (Standmiete: 1.260,00 Euro)	<a href="http://www.pfizer.com">www.pfizer.com</a>
Phonak Communications AG, Muerten / SCHWEIZ	<a href="http://www.phonak.com">www.phonak.com</a>
Prevention First-Praxisverbund GbR, Rüdesheim	<a href="http://www.preventionfirst.de">www.preventionfirst.de</a>
Preventis GmbH, Bensheim	<a href="http://www.preventis-online.de">www.preventis-online.de</a>
Prevor GmbH, Köln	<a href="http://www.prevor.de">www.prevor.de</a>
PsyExpert e. K. (Partner der Schuhfried GmbH), Mannheim	<a href="http://www.psyexpert.de">www.psyexpert.de</a>
Rudolf Presl GmbH & Co., Kreischa	<a href="http://www.klinik-bavaria.de">www.klinik-bavaria.de</a>
SAmAs GmbH, Paderborn	<a href="http://www.samas.de">www.samas.de</a>
Sanofi Pasteur MSD, Leimen (Standmiete: 2.100,00 Euro)	<a href="http://www.spmsd.com">www.spmsd.com</a>
ScheBo Biotech AG, Gießen	<a href="http://www.schebo.de">www.schebo.de</a>
Schwabe Pharma Deutschland, Ettlingen	<a href="http://www.schwabe.de">www.schwabe.de</a>
Siemens & CO GmbH & Co. KG, Bad Ems	<a href="http://www.emser.de">www.emser.de</a>
Springer Aktiv AG, Berlin	<a href="http://www.springer-berlin.de">www.springer-berlin.de</a>
Stock Informatik GmbH & Co. KG, Fröndenberg	<a href="http://www.stock-informatik.de">www.stock-informatik.de</a>
Universum Verlag GmbH, Wiesbaden	<a href="http://www.universum.de">www.universum.de</a>
UVEX Arbeitsschutz GmbH, Fürth	<a href="http://www.uvex.de">www.uvex.de</a>
Vertinex GmbH, Frankfurt	<a href="http://www.vertinex.de">www.vertinex.de</a>
Vistec AG, Olching	<a href="http://www.vistec-ag.de">www.vistec-ag.de</a>
Vitalograph GmbH, Hamburg	<a href="http://www.vitalograph.de">www.vitalograph.de</a>

## Zur Person



**PD Dr. Mazda Adli**  
Fliedner Klinik Berlin  
[mazda.adli@fliedner.de](mailto:mazda.adli@fliedner.de)



**Dr. Eva Baumann**  
Fakultät für Gesundheitswissen-  
schaften / AG 4 Prävention und  
Gesundheitsförderung  
Universität Bielefeld  
[eva.baumann@uni-bielefeld.de](mailto:eva.baumann@uni-bielefeld.de)



**Dr. Hansjörg Becker**  
INSITE – Interventions GmbH  
[h.becker@](mailto:h.becker@insite-interventions.com)  
[insite-interventions.com](http://insite-interventions.com)



**Assessor jur. Michael Behrens**  
BG Rohstoffe und  
chemische Industrie  
[michael.behrens@bgrci.de](mailto:michael.behrens@bgrci.de)



**Ernst-Friedrich Benser**  
stv. Vorsitzender VDBW  
LV Sachsen-Anhalt, AMD TÜV  
Arbeitsmed. Dienste GmbH  
[ernst-friedrich.benser@vdbw.de](mailto:ernst-friedrich.benser@vdbw.de)



**Dr. Heinz-Joh. Bicker**  
Vorsitzender VDBW  
LV Nordrhein-Süd  
[heinz.bicker@vdbw.de](mailto:heinz.bicker@vdbw.de)



**Prof. Dr. Wilhelm Bloch**  
Leiter des Instituts für Kreislauf-  
forschung und Sportmedizin &  
Leiter Abteilung Molekulare und  
zelluläre Sportmedizin  
Deutsche Sporthochschule Köln  
[w.bloch@dshs-koeln.de](mailto:w.bloch@dshs-koeln.de)



**Walter Bockshecker**  
Nürnberger Versicherungsgruppe  
[walter.bockshecker@](mailto:walter.bockshecker@nuernberger.de)  
[nuernberger.de](http://nuernberger.de)



**Friedemann Bohlen**  
Vorsitzender VDBW LV Westfalen-  
Lippe, Zentrum für Arbeitsmedizin  
und Arbeitssicherheit  
[friedemann.bohlen@vdbw.de](mailto:friedemann.bohlen@vdbw.de)



**Dipl.-Ing. Andrea Bonner**  
ASD der BG BAU Zentrum  
Karlsruhe  
[andrea.bonner@bgbau.de](mailto:andrea.bonner@bgbau.de)



**Carola Brenner**  
Berufsgenossenschaft für Gesund-  
heitsdienst und Wohlfahrtspflege  
Präventionskoordination  
[carola.brenner@bgw-online.de](mailto:carola.brenner@bgw-online.de)



**Dr. Jürgen Commeßmann**  
Vorsitzender VDBW  
LV Bayern-Süd  
Wacker Chemie AG  
[juergen.commessmann@](mailto:juergen.commessmann@vdbw.de)  
[vdbw.de](http://vdbw.de)



**Prof. Dr. Thomas L. Diepgen**  
Universitätsklinikum Heidelberg  
Klinische Sozialmedizin  
[thomas.diepgen@](mailto:thomas.diepgen@med-uni-heidelberg.de)  
[med-uni-heidelberg.de](http://med-uni-heidelberg.de)



**Dr. Alwin Dietmair**  
Landesverband Südost der  
Deutschen Gesetzlichen Unfall-  
versicherung  
[alwin.dietmair@bghm.de](mailto:alwin.dietmair@bghm.de)



**Dr. Christoph Draht**  
ASD der BG BAU  
Zentrum Karlsruhe  
[christoph.draht@bgbau.de](mailto:christoph.draht@bgbau.de)

**Prof. Dr. Hans Drexler**

Präsident DGAUM  
Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg  
**hans.drexler@  
ipasum.uni-erlangen.de**

**Johann Engelmann**

UVEX WINTER HOLDING  
GmbH & Co. KG  
**j.engelmann@uvex.de**

**Dr. Martin Fendel**

Sprecher Sektion Bühnen und  
Orchester, Peter-Ostwald-Institut  
für Musikergesundheit, Hoch-  
schule für Musik und Tanz Köln  
**musikermedizin@dr-fendel.de**

**Dr. Markus A. Feufel**

Prodekanat für Studium und Lehre  
Charité Campus Mitte, Berlin  
**markus.feufel@charite.de**

**Dr. Christoph Florange**

Klinik Wersbach GmbH  
**c.florange@klinikwersbach.de**

**Dr. Claus-Eric Gehrke**

ThyssenKrupp Rasselstein GmbH  
**claus-eric.gehrke@  
thyssenkrupp.com**

**Dr. Uwe Gerecke**

Präsidiumsmitglied  
Vorsitzender VDBW  
LV Niedersachsen,  
Wissenschaftlicher Leiter  
**uwe.gerecke@vdbw.de**

**Dr. Christian Gravert**

Deutsche Bahn AG  
**christian.gravert@bahn.de**

**Prof. Dr. Hajo Hamer**

Universitätsklinikum Erlangen  
**hajo.hamer@uk-erlangen.de**

**Dr. Thomas Hammer**

doctax Steuerberatungs-  
gesellschaft mbH  
**thammer@doctax.eu**

**Dr. Michael Heger**

Landesamt für Umwelt- und  
Arbeitsschutz, Zentrum für  
Arbeits- und Umweltmedizin  
**dr.m.heger@t-online.de**

**Thomas Heidenreich**

sanosense AG  
**thomas.heidenreich@  
sanosense.de**

**Dr. Claudia Helios**

**dr.c.helios@dr-helios.de**

**Dr. Dr. Bernd Herber**

Infraserv GmbH & Höchst KG  
**bernd.herber@infraserv.com**

**Dr. Danny Hochheim**

Bundesministerium für Arbeit  
und Soziales  
**lllb1@bmas.bund.de**

**Dr. Dipl.-Verwaltungswirt (FH)  
Jörn Hülsemann**

AnwaltsHaus seit 1895  
**jh@anwaltsHaus-1895.de**

**Dr. Kristin Hupfer**

BASF SE, Ludwigshafen  
**kristin.hupfer@basf.com**



**Dr. Rana Jurkschat**

Präsidiumsmitglied  
Vorsitzende VDBW LV Meck-  
Vorp., BAD Gesundheitsvorsorge  
und Sicherheitstechnik GmbH  
[rana.jurkschat@vdbw.de](mailto:rana.jurkschat@vdbw.de)

**Dr. Christine Kallenberg**

Vorsitzende VDBW  
LV Württemberg  
[christine.kallenberg@vdbw.de](mailto:christine.kallenberg@vdbw.de)

**Dr. Martin Kern**

Vorsitzender VDBW LV Hessen,  
Wissenschaftlicher Leiter  
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG  
[martin.kern@vdbw.de](mailto:martin.kern@vdbw.de)

**Dr. Peter Kleesz**

DGUV – Fachbereich Persönliche  
Schutzausrüstungen,  
Sachgebiet Hautschutz  
[peter.kleesz@bgn.de](mailto:peter.kleesz@bgn.de)

**Dr. Christine Klien**

Präsidentin Österreichische Gesell-  
schaft für Arbeitsmedizin ÖGA,  
ameco health professionals GmbH  
[christine.klien@ameco.at](mailto:christine.klien@ameco.at)

**Dr. Matthias Kluckert**

BG Rohstoffe und  
chemische Industrie  
[matthias.kluckert@bgrci.de](mailto:matthias.kluckert@bgrci.de)

**Dr. André Klußmann**

Institut ASER e. V.  
[klussmann@institut-aser.de](mailto:klussmann@institut-aser.de)

**Eric Koletzki**

Prevention First GmbH, Frankfurt  
[koletzki@preventionfirst.de](mailto:koletzki@preventionfirst.de)

**Dr. Peter Kölln**

[pk@peterkoelln.com](mailto:pk@peterkoelln.com)

**Dr. Hanns Korus**

Vorsitzender VDBW  
LV Bayern-Nord, Institut für  
Arbeitsmedizin – Klinik Ansbach  
[hanns.korus@vdbw.de](mailto:hanns.korus@vdbw.de)

**Dr. Nick Kratzer**

Institut für Sozialwissenschaftliche  
Forschung e. V. – ISF München  
[nick.kratzer@ist-muenchen.de](mailto:nick.kratzer@ist-muenchen.de)

**Dr. Walter Kuhn**

[walter.kuhn@htp-tel.de](mailto:walter.kuhn@htp-tel.de)

**Prof. Dr. Thomas Küpper**

Institut für Arbeits- & Sozialmedizin  
der RWTH Aachen  
[tkuepper@ukaachen.de](mailto:tkuepper@ukaachen.de)

**Prof. Dr.****Dipl.-Ing. Stephan Letzel**

Universitätsmedizin der  
Johannes-Gutenberg-Universität  
Mainz, Institut für Arbeit-,  
Sozial- und Umweltmedizin  
[letzel@uni-mainz.de](mailto:letzel@uni-mainz.de)

**Dr. Falk Liebers**

Bundesanstalt für Arbeitsschutz  
und Arbeitsmedizin (BAuA)  
[liebers.falk@baua.bund.de](mailto:liebers.falk@baua.bund.de)

**Dr. Volker List**

Karlsruher Institut für Technologie  
(KIT), Medizinische Dienste  
[volker.list@kit.edu](mailto:volker.list@kit.edu)





**Prof. Dr. Dr.  
Matthias Lochmann**

Institut für Sportwissenschaft  
und Sport, Friedrich-Alexander-  
Universität (FAU)

**matthias.lochmann@fau.de**



**Dr. Svenja Ludwig, M.A.**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Deutsche Krebshilfe e.V.

**ludwig@krebshilfe.de**



**Dr. Dr. Georg Mall**

Arbeitsmedizinisches Zentrum  
Pforzheim

**arbeitsmedizin@s-direktnet.de**



**Dr. Horst Mann**

AUDI AG

**horst.mann@audi.de**



**Melanie Mortler**

MdB, Drogenbeauftragte der  
Bundesregierung

**drogenbeauftragte@  
bmg.bund.de**



**Dr. Beate Nölle**

ASD der BG BAU  
Zentrum Dortmund

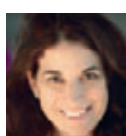
**beate.noelle@bgbau.de**



**Dr. Martina Optiz**

Vorsitzende VDBW LV Saarland  
ZF-Friedrichshafen AG

**martina.optiz@vdbw.de**



**Dr. Amina Özelsel**

Hanza resources GmbH

**a.oezelsel@hanza.de**



**Dr. Wolfgang Panter**

Präsident VDBW,  
Hüttenwerke Krupp  
Mannesmann GmbH

**wolfgang.panter@vdbw.de**



**Ralf Pegelhoff**

Entwicklungsberatung,  
Personalcoaching

**rp@pegelhoff.de**



**Dr. Ursula Peschke**

**peschke.ursel@web.de**



**Dr. Klaus Peters**

COGITO – Institut für  
Autonomieforschung

**peters@cogito-institut.de**



**Dr. Jens Petersen**

Sprecher der Sektion Zeitarbeit  
Verwaltungs-BG Hamburg  
Gesundheitsschutz

**jens.petersen@vdbw.de**



**Dr. Tobias Rethage**

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG,  
Arbeits- und Gesundheitsschutz

**tobias.rethage@infraserv.com**



**Prof. Dr. Klaus Schmid**

Betriebsärztlicher Dienst der  
Universität Erlangen-Nürnberg

**klaus.schmid@  
rzmail.uni-erlangen.de**



**Dr. Robert Schmidt**

IHK Nürnberg für Mittelfranken

**robert.schmidt@  
nuernberg.ihk.de**

**Dr. Michael Schneider**

Boehringer Ingelheim Pharma  
GmbH & Co. KG

**michael.schneider@  
boehringer-ingenheim.com**

**Prof. Dr. Dr. Wolfgang Schneider**

Universität Rostock Medizinische  
Fakultät, Klinik und Poliklinik für  
Psychosomatik und Psycho-  
therapeutische Medizin

**wolfgang.schneider@  
med.uni-rostock.de**

**Dr. Michael Sehling**

Vorsitzender VDBW LV Baden

**michael.sehling@  
SparkassenVersicherung.de**

**Dr. Angela Seidel**

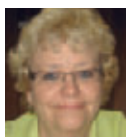
Vorsitzende VDBW  
LV Thüringen

**angela.seidel@vdbw.de**

**Dr. Dirk Seidel**

ASD der BG BAU  
Zentrum Hannover

**dirk.seidel@bgbau.de**

**Dr. Martina Severin-Tölle**

ASD der BG BAU

**martina.severin-toelle@  
bgbau.de**

**Dr. Bernward Siebert**

Vorsitzender VDBW  
LV Berlin, AMD TÜV Arbeitsmed.  
Dienste GmbH

**bernward.siebert@vdbw.de**

**Dr. Thomas Solbach**

ASD der BG BAU  
Zentrum Hannover

**thomas.solbach@bgbau.de**

**PD Dr. Michael Spallek**

EUGT e.V.

**michael.spallek@eugt.org**

**Dr. Klaus Stadtmüller**

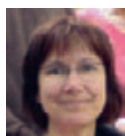
Präsident Schweizer Gesellschaft  
für Arbeitsmedizin SGARM

**klaus.stadtmueller@suva.ch**

**Ralph Steidl**

ASTRUM IT GmbH

**ralph.steidl@astrum-it.de**

**Dr. Bettina Stein**

Vorsitzende VDBW LV Bremen  
Arbeitsmedizinische Praxis

**bettina.stein@vdbw.de**

**Dipl.-Ing. Ulf Steinberg**

Ergonomieberatung Steinberg

**ulf.steinberg@berlin.de**

**Ulrich Stöcker**

Vorsitzender VDBW

LV Hamburg, Arbeitsmedizinisches  
Zentrum Reinbek / Glinde e.V.

**ulrich.stoecker@vdbw.de**

**Dr. Florian Struwe**

BG Holz und Metall

**florian.struwe@bghm.de**

**Philipp Theis**

Vitos Kinder- und Jugendpsychia-  
trische Klinik Bad Wilhelmshöhe

**philipp.theis@  
vitos-kurhessen.de**

**Dr. Michael Vollmer**

Sprecher Sektion Selbstständige  
[michael.vollmer@vdbw.de](mailto:michael.vollmer@vdbw.de)

**Dr. Anette Wahl-Wachendorf**

Vizepräsidentin VDBW,  
 ASD der BG BAU  
[anette.wahl-wachendorf@bgbau.de](mailto:anette.wahl-wachendorf@bgbau.de)

**Dr. Andreas Waltering**

Institut für Qualität und  
 Wirtschaftlichkeit im  
 Gesundheitswesen (IQWiG)  
[andreas.waltering@iqwig.de](mailto:andreas.waltering@iqwig.de)

**Dr. Reinhold Weis**

ASD der BG Bau  
 Zentrum München  
[reinhold.weis@bgbau.de](mailto:reinhold.weis@bgbau.de)

**Prof. Dr. Dr. Sabine Wicker**

Universitätsklinikum Frankfurt am  
 Main, Betriebsärztlicher Dienst  
[sabine.wicker@kgu.de](mailto:sabine.wicker@kgu.de)

**Dr. Hartmut Wigger**

Hanseatisches Zentrum für  
 Arbeitsmedizin (hanza)  
[h.wigger@hanza.de](mailto:h.wigger@hanza.de)

**Dr. Hanns Wildgans**

stv. Vorsitzender VDBW  
 LV Bayern-Süd,  
 ias Aktiengesellschaft  
[hanns.wildgans@ias-gruppe.de](mailto:hanns.wildgans@ias-gruppe.de)

**Dr. Reingard Wittekind**

Vorsitzende VDBW LV Sachsen,  
 MIA-Mitteldeutsches Institut für  
 Arbeitsmedizin  
[reingard.wittekind@vdbw.de](mailto:reingard.wittekind@vdbw.de)

**Das OCULUS Binoptometer 4P**

## Ein neues Zeitalter hat begonnen – das OCULUS Binoptometer 4P

Das Sehtestgerät mit Prüfung  
 des Dämmerungssehens,  
 Kontrastsehens  
 und der Blendempfindlichkeit

**Unsere Lösungen für Arbeitsmediziner**

Zuverlässige Diagnostik in der Arbeitsmedizin,  
 bewährte Technik, auf die Sie sich verlassen können.  
 Entwicklungserfahrung, Beratung und Schulung –  
 alles aus einer Hand. Sprechen Sie uns an!

## Teilnahmegebühren

### Teilnahmegebühren

Mitglieder des VDBW, ÖGA, SGARM				230 Euro
Nichtmitglieder				295 Euro
Tageskarte Mitglieder	<input type="checkbox"/> 23.10.	<input type="checkbox"/> 24.10.	<input type="checkbox"/> 25.10.	125 Euro
Tageskarte Nichtmitglieder	<input type="checkbox"/> 23.10.	<input type="checkbox"/> 24.10.	<input type="checkbox"/> 25.10.	170 Euro
Seminar 1 – 10*				60 Euro
Arbeitsmedizinische Exkursion*				45 Euro

\*nur in Verbindung mit einer Kongressteilnahme oder Tageskarte buchbar!

### Anmeldebedingungen

Die Teilnehmerzahl an Seminaren und Exkursionen ist begrenzt. Kennzeichnen Sie Ihre 1. Wahl mit (1), Ihre 2. Wahl mit (2) und Ihre 3. Wahl mit (3), falls (1) ausgebucht ist. Teilnahmebestätigungen und Belege erhalten Sie vor Ort. Stornierungen sind in schriftlicher Form an die Geschäftsstelle Karlsruhe zu richten. Bei einer Abmeldung bis zum **3. Oktober 2014** wird eine Stornierungsgebühr in Höhe von 25,00 Euro fällig. Bei einer späteren Abmeldung, bei Nichterscheinen zur Veranstaltung oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Rechnungsbetrag zu zahlen!

### Allgemein

Bitte überweisen Sie den entsprechenden Betrag erst nach Erhalt einer Rechnung. Sie erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung. Die Anmeldungen werden für teilnehmerbegrenzte Veranstaltungsangebote in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

## Tagungsbüro

### Öffnungszeiten Tagungsbüro

Mittwoch, 22.10.2014	11:30 – 15:00 Uhr*	Donnerstag, 23.10.2014	07:30 – 18:00 Uhr
Freitag, 24.10.2014	07:30 – 17:30 Uhr	Samstag, 25.10.2014	08:00 – 13:00 Uhr

\*(nur für Teilnehmer der Exkursionen)

### Sie erreichen das Tagungsteam in der Meistersingerhalle unter:

Telefon 0911 231-8038, Telefax 0911 231-7979

### Hotelbuchung

Sie haben die Möglichkeit, direkt im Ramada Hotel (neben der Meistersingerhalle) ein Zimmer zu buchen.

Die entsprechenden Fax-Formulare finden Sie unter [www.vdbw.de/Startseite](http://www.vdbw.de/Startseite). Weitere Zimmerreservierungen sind über Hotel Reservations Service (HRS) möglich.

Die entsprechenden Link finden Sie unter [www.vdbw.de/Startseite](http://www.vdbw.de/Startseite).

## Anreise nach Nürnberg

### Meistersingerhalle

Münchener Straße 21  
90478 Nürnberg

Tel.: + 49 (0) 911 231-8013

Fax: + 49 (0) 911 231-8016

[www.meistersingerhalle.com](http://www.meistersingerhalle.com)



### Anreise zur Meistersingerhalle Nürnberg

Die Meistersingerhalle liegt mitten im Herzen Nürnbergs und ist trotzdem mit jedem Verkehrsmittel einfach und schnell zu erreichen.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Innenstadt in wenigen Minuten erreichbar.

**Fahrplanauskunft unter [www.vgn.de](http://www.vgn.de)**

### Informationen zur Anreise mit

- dem Auto
- der Bahn
- dem Flugzeug finden Sie unter

**[http://www.nuernberg.de/internet/meistersingerhalle/lage\\_anreise.html](http://www.nuernberg.de/internet/meistersingerhalle/lage_anreise.html)**

### Parkmöglichkeiten

Direkt an der Meistersingerhalle stehen Ihnen 850 Parkplätze zur Verfügung:

- 200 Plätze vor dem kleinen Saal und den Konferenzräumen
- 650 Plätze vor dem großen Saal

## Deutscher Betriebsärzte-Kongress 2015 in Aachen

### 31. Arbeitsmedizinische Jahrestagung 2015

des Verbandes Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.

– Berufsverband Deutscher Arbeitsmediziner –

### Zusammenarbeit und Mitwirkung

Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin DGAUM

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung DGUV – Landesverband West

Österreichische Gesellschaft für Arbeitsmedizin ÖGA

Schweizerische Gesellschaft für Arbeitsmedizin SGARM

### Nähere Informationen zu unserem nächsten Veranstaltungsort

finden Sie unter [www.aachen.de/tourismus](http://www.aachen.de/tourismus)

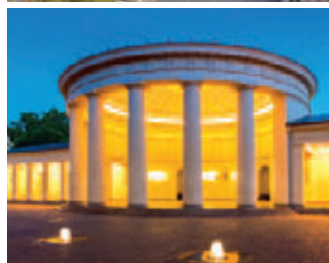


Bild: © rolassenlayouts, 123rf.com

Bild: © r.classen, shutterstock.com

**Der Deutsche Betriebsärzte-Kongress 2015  
findet vom 22. – 26. September 2015 in Aachen,  
im eurogress aachen, statt.**

**vdbw** **Deutscher  
Betriebsärzte-  
Kongress 2015**  
Fortbilden. Weiterkommen.

### Call for Paper 2015

- Arbeitsorganisation und Arbeitsumfeld
- Gefährdungsbeurteilungen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Prävention und Gesundheit
- Physikalische Einwirkungen
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Rehabilitation und berufliche Wiedereingliederung
- Psychische Gesundheit
- Zusammenarbeit der Akteure im Arbeits- und Gesundheitsschutz

**Bereits jetzt schon bitten wir Sie um Ihre Anregungen und Beiträge zu praxisrelevanten arbeitsmedizinischen Ausführungen mit Bezug zu den geplanten Themenfeldern 2015.**

Bitte reichen Sie Ihre Abstracts elektronisch über unserer Homepage **[www.vdbw.de](http://www.vdbw.de)** ein.



## Der Verband bietet seinen Mitgliedern viele Vorteile.

### Informationen aus erster Hand

Der Verband berät und unterstützt Betriebsärzte in allen Fragen des betriebsärztlichen Arbeitsbereiches. Er fördert und unterstützt dabei aktiv Maßnahmen der Gesundheitsförderung, der Prävention und der Rehabilitation in den Betrieben.

Konkrete Arbeitshilfen, Formulare, Musterverträge und Abrechnungstabellen des VDBW helfen bei der täglichen betriebsärztlichen Arbeit.

### Wissenschaftliche Fachtagungen

Der Verband organisiert regelmäßig arbeitsmedizinische Kongresse, Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen für Betriebsärzte und arbeitsmedizinisches Assistenzpersonal.

### Interessenvertretung

Der Verband vertritt seit über 60 Jahren die Interessen der Betriebs- und Werksärzte im gesamten Bundesgebiet, er positioniert sich berufspolitisch zu aktuellen Grundsatzfragen und nimmt arbeitsmedizinisch-wissenschaftliche Interessen – grundsätzlich überparteilich – wahr. Er ist beim Deutschen Bundestag als Verband akkreditiert und nimmt an den Anhörungen bei Gesetzesvorhaben teil.

### Öffentlichkeitsarbeit für Betriebsärzte

Der Verband unterstützt durch eine professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Arbeit der Betriebsärzte. Der VDBW pflegt Kontakte zu allen Medienvertretern und kümmert sich um eine Imageverbesserung der Betriebsärzte. Er stellt Materialien über betriebsärztliche Tätigkeiten zur Verfügung, beobachtet die Berichterstattung und wirbt für die Belange der Betriebs- und Werksärzte.

### Mitgliederzeitschrift mit aktuellen Informationen

Der Verband informiert mit seiner Mitgliederzeitschrift „VDBWaktuell“ regelmäßig über die Verbandsaktivitäten, Schwerpunktthemen, Projekte und über Aktuelles zur Arbeitsmedizin.





Titel/Name

Geburtsdatum

Privatanschrift (wird benötigt)

Firmenanschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Internetseite

Postzustellung erwünscht an:

 Privatanschrift Firmenanschrift

## Betriebs-/Arbeitsmedizinische Tätigkeit

Gebietsbezeichnung: \_\_\_\_\_

Zusatzbezeichnung: \_\_\_\_\_

In Weiterbildung Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin bis voraussichtlich: \_\_\_\_\_

Tätigkeitsart:

 hauptberuflich nebenberuflich angestellt freiberuflich/selbstständig

## Ermächtigung zur Weiterbildung

Gebiet Arbeitsmedizin:  Ja  Nein für \_\_\_\_\_ MonateBetriebsmedizin:  Ja  NeinWeiterbildungsstätte genehmigt:  Ja  Nein

## Bemerkungen:

---

---

---

Ort, Datum

Unterschrift

Sitz des Verbandes: 65479 Raunheim

VDBW Geschäftsstelle, Friedrich-Eberle-Straße 4a, 76227 Karlsruhe,

Telefon 0721 933818-0, Telefax 0721 933818-8, E-Mail: info@vdbw.de, www.vdbw.de

Donnerstag, 23. Oktober 2014

	Foyer	Großer Saal	Konferenzräume
08.30			
08.45			
09.00	<b>Eröffnung der Fachausstellung</b>	<b>Forum der Unfallversicherungsträger</b> Schwerpunktthema: Die Novellierung der ArbMedVV	<b>Seminarveranstaltungen</b> <b>S1 – Strategien für niedergelassene bzw. niederlassungswillige Arbeitsmediziner</b> Konferenzraum 2 <b>S2 – Bewertung und Beurteilung von manuellen Arbeitsprozessen</b> Konferenzraum 3 – 1. OG <b>S3 – Der Betriebsarzt im Krankenhaus</b> Konferenzraum 4 – 1. OG <b>S4 – Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen</b> Konferenzraum 6 <b>S5 – Der Betriebsarzt für Bühne und Orchester</b> Konferenzraum 7
09.15			
09.30			
09.45			
10.00			
10.15			
10.30			
10.45			
11.00			
11.15			
11.30			
11.45			
12.00			
12.15		<b>Lunch-Symposium</b> Merz Pharmaceuticals GmbH 	
12.30			
12.45			
13.00			
13.15			
13.30			
13.45			
14.00		<b>Eröffnungsvorträge</b>	
14.15			
14.30			
14.45			
15.00			
15.15			
15.30			
15.45			
16.00			
16.15			
16.30			
16.45			
17.00			<b>Foren</b> <b>GenderForum Arbeitsmedizin</b> KR 1 <b>Bühnen und Orchester – VDBW Sektion</b> KR 7 <b>Selbstständige – VDBW Sektion</b> KR 6 <b>Zeitarbeit – VDBW Sektion</b> KR 4 – 1. OG
17.15			
17.30			
17.45			
ab 18.00		<b>Mitgliederversammlung</b>	

Freitag, 24. Oktober 2014

	Großer Saal	Konferenzräume		
08.30	<b>Richtlinien, Verordnungen und Gesetze</b>			
08.45				
09.00				
09.15				
09.30				
09.45				
10.00				
10.15				
10.30				
10.45				
11.00	<b>Deutsche Krebshilfe – Satelliten-Symposium</b>	<b>Seminar des Arbeitsmedizinisch-Sicherheitstechnischen Dienstes der BG BAU</b> Konferenzraum 6		
11.15				
11.30				
11.45				
12.00				
12.15				
12.30				
12.45				
13.00				
13.15				
13.30	<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b>			
13.45				
14.00				
14.15				
14.30				
14.45				
15.00				
15.15				
15.30				
15.45				
16.00	<b>Aktuelle Themen aus dem betriebsärztlichen Alltag</b>	<b>IHK-Fachforum „Medizin I Gesundheit“ IHK Nürnberg für Mittelfranken</b> <b>Unternehmerforum</b> Konferenzraum 6		
16.15				
16.30				
16.45				
17.00				
17.15				
17.30				
17.45				
ab 18.00				

Samstag, 25. Oktober 2014

	Großer Saal/Konferenzräume
08.30	
08.45	<b>Psychische Gesundheit in der veränderten Arbeitswelt</b> Großer Saal
09.00	
09.15	
09.30	
09.45	
10.00	
10.15	
10.30	
10.45	
11.00	
11.15	
11.30	
11.45	
12.00	
12.15	
12.30	<b>Seminarveranstaltungen</b> <b>S6 – Untersuchungskurs „Screening Bewegungsapparat“ und „Hüfte und Kniegelenk“</b> Konferenzraum 2 <b>S7 – Psychische Belastungen erfassen</b> Konferenzraum 3 – 1. OG <b>S8 – Vom Attest bis zum Sozialgerichtsgutachten – der Betriebsarzt als Gutachter</b> Konferenzraum 4 – 1. OG <b>S9 – Betriebsarztakte XYZ ungelöst ... Spannende Fälle aus der betriebsärztlichen Praxis</b> Konferenzraum 6 <b>S10 – Der Umgang mit der neuen ArbMedVV</b> Konferenzraum 7
12.45	
13.00	
13.15	
13.30	
13.45	
14.00	
14.15	
14.30	
14.45	
15.00	
15.15	
15.30	
15.45	
16.00	
16.15	
16.30	
16.45	
17.00	
17.15	
17.30	
17.45	
ab 18.00	

# Einfach besser testen.

OPTOVIST



## Optovist für Routiniers und Individualisten.

Frei gestaltbare Untersuchungsreihen. Dämmerungs- und Kontrastsehtest mit und ohne Blendung. Orientierende Gesichtsfeldprüfung mit 28 Leuchtdioden. Sprachgesteuerter Selbsttest per Kopfhörer und Mikro. NEU: Garantieverlängerung auf 3 Jahre.

## Mehrwert aus einer Hand.

Qualitätsprodukte mit Vistec-Garantie. Rund-um-Betreuung, Hotline, Seminare.

## Neu.



Arbeitsmedizinisches Perimeter, zuverlässig und einfach, für den mobilen und stationären Einsatz.

## Neu.



Testsystem für präzise und valide Psychometrie: klein, leicht, mobil.

## Kompetenz für die Arbeits- und Verkehrsmedizin.



# VISTEC

Vision Technologies

## Vistec AG

Werner-von-Siemens-Str. 13, D-82140 Olching  
Telefon +49 81 42 /4 48 57-60, Telefax +49 81 42 /4 48 57-70  
e-mail: [info@vistec-ag.de](mailto:info@vistec-ag.de), internet: [www.vistec-ag.de](http://www.vistec-ag.de)



Verband Deutscher  
Betriebs- und Werksärzte e.V.

Berufsverband  
Deutscher Arbeitsmediziner

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.  
Berufsverband Deutscher Arbeitsmediziner  
Friedrich-Eberle-Straße 4a, 76227 Karlsruhe  
Telefon 0721 933818-0, Telefax 0721 933818-8  
E-Mail: [info@vdbw.de](mailto:info@vdbw.de), [www.vdbw.de](http://www.vdbw.de)